

G e s e t z s a m m l u n g

für das

K ö n i g r e i c h S a c h s e n .**21.****35.) B e k a n n t m a c h u n g ,**

vom 29ten Mai 1831.

WIR, Anton, von GOTTES Gnaden, König von Sachsen ic. ic. ic.
 und

Friedrich August, Herzog zu Sachsen ic.

ihm hiemit kund und zu wissen:

In Veranlassung der am 17ten und 18ten April allhier Statt gefundenen traurigen Ereignisse haben die Einwohner vieler Städte und Orte des Landes den erneuerten Ausdruck ihrer treuegebenen Besinnungen an Uns gelangen lassen, und, wo dieß auch nicht durch besondere Eingaben geschah, allgemein den tiefsten Abscheu gegen die vorgefallenen verbrecherischen Auftritte, den eifrigsten Sinn für Gesetzmäßigkeit, Ruhe und Ordnung, die größte Bereitwilligkeit, zu deren Erhaltung nach allen Kräften beizutragen, treue Anhänglichkeit an Fürst und Vaterland ausgesprochen.

Wenn die bösen Absichten einiger Übelwollender, und die Verblendung anderer Irregeliteter, Verbrechen in die Mitte Unserer Residenz herbeiführten und Maßregeln der Strenge notwendig machten, die Uns mit gerechtem Schmerz erfüllten; so gewährten die von allen Seiten, auch in Dresden, erhaltenen unzweideutigen Aeußerungen jener Besinnungen die beglückende Zuversicht, daß die Zahl der Strafbaren nur gering war, und